

Hallo, wir sind das Klimacamp Augsburg.

Seit zwei Wochen übernachten hier am Klimacamp junge Klimaaktivist*innen aus Augsburg von verschiedenen Klimaorganisationen und Klimabewegungen. Vertreten sind Ende Gelände, Fridays for Future, Extinction Rebellion und einige weitere.

Ich wurde letztens von einer Passantin gefragt, warum wir hier sind, warum wir seit über 10 Tagen auf Sofas und Isomatten rumlungern und warum wir glauben, dass wir damit die Welt retten können. Diese Frage stellen Sie sich vielleicht auch. Ich zumindest habe mir diese Frage gestellt. Ich könnte meine Zeit auch mit anderen Dingen verbringen. Am Eiskanal schwimmen gehen, ein Eis essen und Volleyball spielen zum Beispiel. Stattdessen verbringe ich aber fast meine gesamte Freizeit der letzten zwei Wochen hier auf dem Klimacamp. Hier zu übernachten und an Workshops und Diskussionen teilzunehmen ist nicht immer nur Spaßig, sondern auch anstrengend und extrem energieaufwändig. Hier herumzulungern, wie manche es vielleicht behaupten würden, trifft es also nicht und es muss noch einen weiteren, wichtigeren Grund geben, warum ich hier bin und hier auf Pflastersteinen schlafe statt in meinem Bett.

Mit diesem Klimacamp bekamen wir die Aufmerksamkeit der Regierung und auch Ihre Aufmerksamkeit. Doch diese Aufmerksamkeit möchten wir nicht auf uns persönlich lenken. Wir möchten sie auf die Klimakrise und auf die Wissenschaft lenken, die uns klar sagt, dass uns die Zeit davon rennt. Seit mehreren Jahrzehnten ist die Klimakrise bekannt und verstanden. Doch das Wissen über die Bedrohung sickert nur sehr langsam und bruchstückhaft zu den meisten Menschen durch.

Alle Menschen sollten wissen, dass wir als Weltbevölkerung nur noch ein bestimmtes CO₂-Budget ausstoßen dürfen, damit wir eine Erhitzung über 1,5 Grad verhindern können. Alle Menschen sollten auch wissen, dass dieses Ziel, die Erhitzung auf 1,5 Grad zu beschränken, kein nice to have ist. Sondern es ist existenziell, dass wir es nicht verfehlen, wenn wir nicht möchten, dass sich das Klima verselbstständigt, Ökosysteme nacheinander zusammenbrechen und Dürren, Stürme, Wasserknappheit und der Meeresspiegelanstieg dafür sorgen, dass Millionen von Menschen ihre Heimat, ihre Familie oder ihr eigenes Leben verlieren. Und es sollten auch alle Menschen wissen, gerade die aus Augsburg, dass die Stadtregierung aktuell plant drei Mal so viel CO₂ auszustoßen, wie Augsburg zusteht um das Budget für 1,5 Grad nicht zu überstrecken.

Der Sonderbericht des IPCC schreibt ganz klar vor, wie viel CO₂ wir noch ausstoßen dürfen, damit wir bei höchstens 1,5 Grad landen. Wenn man das auf Augsburg runter rechnet, stehen Augsburg noch 11 Millionen Tonnen CO₂ zu, dann müssen wir klimaneutral sein. In ihrem Koalitionsvertrag plant unsere schwarz-grüne Stadtregierung aber 34 Millionen Tonnen CO₂ auszustoßen. Das Ziel der Stadtregierung ist es also mehr als drei Mal so viel CO₂ auszustoßen als ihnen zusteht.

Es ist also ihr Ziel, so viel CO₂ auszustoßen, dass der Klimawandel aus den Fugen gerät, vermutlich nicht mehr aufzuhalten sein wird und für Chaos überall auf der Welt sorgt.

Mit all diesen Problemen werden ich und meine Generation und auch alle nachfolgenden Generationen betroffen sein. Und dass ist der Grund warum ich hier seit fast zwei Wochen campe. Ich habe Angst. Angst, dass die 1,5-Grad-Vereinbarung weiterhin mit Füßen getreten und ignoriert wird, und ich habe Angst vor den Folgen. Wir möchten, dass das Pariser Klimaabkommen, dass Deutschland selbst mitunterzeichnete, eingehalten wird, dass die Politiker*innen zu ihrem Wort stehen, das sie selbst unterschrieben haben. Das Kohlegesetz, das letzten Freitag verabschiedet wurde, ist nicht mit diesem Pariser Klimaabkommen kompatibel, sondern steht im kompletten Widerspruch dazu. Laut Wissenschaft müssen wir spätestens im Jahr 2030 aus der Kohle aussteigen, um nicht über die 1,5 Grad zu kommen, die Bundesregierung hat den Kohleausstieg aber erst für 2038 geplant und überzieht somit das Datum um acht Jahre.

Wenn wir nicht mal hier in Deutschland in der Lage sind klimaverträglich zu leben, wenn sogar die Ziele hier in Augsburg nicht ansatzweise ausreichen um den Klimakollaps zu verhindern, können wir auch nicht erwarten, dass andere Länder sich an den Pariser Vertrag halten.

Das frustet natürlich, das demotiviert und das macht Angst. Und nicht selten bin ich auch verzweifelt und aussichtslos. Doch ich will diese Rede nicht mit Hoffnungslosigkeit beenden, das hilft weder Ihnen noch mir. Stattdessen möchte ich Ihnen einen weiteren Grund nennen, warum wir seit zwei Wochen hier auf dem Rathausplatz campen.

Wir möchten zeigen, dass wir nicht aufgeben werden. Wir werden uns nicht unterkriegen lassen von leeren Versprechungen, und wir möchten uns nicht die Energie rauben lassen, von Frustration und Angst. Stattdessen möchten wir zeigen, dass uns die Angst um unsere Zukunft motiviert und antreibt. Sie treibt uns dazu an, die Politik unter Druck zu setzen. Durch dieses Klimacamp des Klimarats zeigen wir, wie viel Energie aus dieser existenziellen Angst entsteht und dass wir nicht alleine sind.

Ich möchte Sie einladen: Schauen Sie bei uns vorbei, unterhalten Sie sich mit den Menschen hier, lesen Sie diese wunderbare Infografik, unterschreiben Sie beim Radentscheid und vor allem: Geben Sie niemals auf.

Denn ich zumindest möchte meinen Kindern und Enkelkindern nicht sagen müssen, dass ich tatenlos zugesehen habe, wie ihre Zukunft zerstört wurde, sondern ich möchte ihnen sagen können, dass ich für ihr Leben und ihre Zukunft nie aufgegeben habe zu kämpfen, sondern mich mit aller Kraft und allen möglichen Mitteln dafür eingesetzt habe.

Dankeschön